

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 04/0471
602 - Fachbereich Umwelt			Datum: 21.12.2004
Bearb.	: Herr Penschorn, Friedrich Dr.	Tel.: 5 12	öffentlich
Az.	: 602/pe - ti		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

06.01.2005

Sachstandsbericht zum Umweltlabor;

hier: Anfrage aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 21.10.2004

I. Aufgaben des Umweltlabors

Grundlage für sämtliche vom Umweltlabor wahrgenommenen Aufgabenfelder sind gesetzliche Bestimmungen und Genehmigungsaufgaben für den Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen sowie verschiedene Beschlüsse der politischen Gremien der Stadt Norderstedt, wie in folgender Übersicht zusammengestellt:

Untersuchungsprogramm	Grundlage	Untersuchungsumfang	Untersuchungsziel
Altlastenkontrolle	Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz	Einmal pro Jahr; <u>Dauer:</u> ca. 3 Wochen	Untersuchung von Verdachtsflächen bzw. Altlasten bezüglich möglicher schädlicher Auswirkungen auf Menschen bzw. das Grundwasser. Ggf. Einleitung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr.
Regenrückhaltebecken Quickborner Straße	Genehmigungsbescheid des ALW vom 29.10.1990	Halbjährliche Untersuchungen des Rückhaltebeckens auf Kohlenwasserstoffe und der 2 Grundwassermessstellen auf anorganische Parameter, AOX und DOC.	Kontrolle der Reinigungsfunktion der Pflanzenkläranlage entsprechend der Genehmigungsaufgabe zum Schutz des Grundwassers vor schädlichen Veränderungen.
Sickerwasseranlage Harksheide	Genehmigungsbescheid der Kreiswasserbehörde vom 27.06.1988 und des ALW vom 24.10.1991.	Jährliche Untersuchung des Sickerwassers auf AOX, Fischgiftigkeit, Schwermetallgehalt und abfiltrierbare Stoffe.	Schadlose Beseitigung des Deponiesickerwassers (Einleitung ins Schmutzwassersiel).

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

Untersuchung unbekannter Abfallstoffe	Landesabfallgesetz, Gefahrstoffverordnung, Abfallsatzung der Stadt Norderstedt	Nach Bedarf. Durchschnittlich werden jährlich ca. 50-60 unbekannte Abfallstoffe untersucht.	Gefahrlose Entsorgung unbekannter Abfallstoffe.
Oberflächengewässer	Beschlüsse der Stadtvertretung, des Magistrats und des Umweltausschusses.	8-10 Kontrollmessungen der Oberflächengewässer im Jahr. Vierteljährliche Untersuchung der Gewässergüteparameter.	Überprüfung der Gewässer auf Einleitungen, ggf. Veranlassung gezielter Gegenmaßnahmen. Darstellung der Gewässergüte für alle Oberflächengewässer Norderstedts.
Untersuchung von Trinkwasserproben (Blei, Kupfer)	Magistrat vom 28.03.1988	2004 wurden 420 Trinkwasserproben auf Blei und Kupfer untersucht.	Service für Norderstedts Bevölkerung und andere städtische Ämter. Aufklärung über mögliche Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Trinkwasserleitungen.
Raumluft- und Formaldehyduntersuchungen	Magistrat vom 28.03.1988	2004 wurden 20 Raumluftuntersuchungen auf Formaldehyd durchgeführt.	Unterstützung der Fachkraft für Arbeitssicherheit. Service für Norderstedts Bevölkerung. Aufklärung über schadstoffhaltige Möbel bzw. Einrichtungsgegenstände.

II. Aufgabenerledigung 2004

2004 konnten die Aufgaben noch einmal in der oben angegebenen Weise erfüllt werden. Dabei ergaben sich für die städtischen Pflichtaufgaben folgende Erkenntnisse:

- Die Altlastenkontrolle erfolgte im Oktober und ergab für die 8 untersuchten, besonders bedeutsamen Altlastenbereiche unterschiedliche Belastungssituationen bei Schwermetallen und organischen Verbindungen (hierzu wird derzeit ein eigener Bericht erstellt). Aufgrund der vorgefundenen Belastungen ist eine Fortführung der Kontrolluntersuchungen erforderlich.
- Das Regenrückhaltebecken Quickborner Straße wurde auf Kohlenwasserstoffe untersucht, die beiden zugehörigen Grundwassermessstellen auf anorganische Parameter sowie AOX (adsorbierbare organische Halogenverbindungen) und DOC (gelöste organische Kohlenstoffverbindungen). Bei den diesjährigen Untersuchungen wurden erfreulicherweise keine Schadstoffbelastungen (AOX, Kohlenwasserstoffe und Schwermetalle) in den Proben nachgewiesen, womit die Funktionsfähigkeit der Pflanzenkläranlage bestätigt werden konnte.
- An der Sickerwasseranlage Harksheide sind die Parameter Ammonium und Eisen monatlich kontrolliert worden. Der Ammonium- und Eisengehalt des Sickerwassers ist gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert. Die Jahresuntersuchung des Sickerwassers ergab überdies niedrige Gehalte an Schwermetallen. Alle Werte lagen unterhalb der jeweiligen Bestimmungsgrenze der einzelnen Schwermetalle. Der Gehalt an organischen Halogenverbindungen (AOX-Verbindungen) war mit 0,05 mg/l gering. Der Grenzwert für AOX-Verbindungen in Norderstedts Abwassersatzung beträgt 1,0 mg/l.

- Für die gefahrlose und gesetzeskonforme Beseitigung von unbekanntem Abfallstoffen, die bei der Schadstoffsammelstelle auf dem Bauhof Friedrich-Ebert-Straße abgegeben wurden, sind insgesamt 50 Proben untersucht worden.

Bei den Aufgaben, die als städtische Dienstleistungen erbracht wurden, lassen sich die Ergebnisse folgendermaßen zusammenfassen:

- Bei der regelmäßigen Kontrolle der Norderstedter Oberflächengewässer wurden diesmal keine schadstoffhaltigen Einleitungen festgestellt. Die bei den vierteljährlich durchgeführten Untersuchungen zur Gewässergüte erhaltenen Daten fließen in die Gewässergütekarte 2004 ein. Gegenüber dem Vorjahr ist in der Tarpenbek-Ost eine Verschlechterung festzustellen, die auf erhöhte Ammonium-, CSB- und Phosphatwerte zurückgeht. Demgegenüber hat sich im Ossenmoorgraben die Gewässergüte gegenüber dem Vorjahr verbessert. Alle übrigen Gewässer konnten im Vergleich zum Vorjahr unverändert eingestuft werden.
- Das Interesse der Norderstedter Bevölkerung an Trinkwasseruntersuchungen war unverändert hoch. 420 Trinkwasserproben wurden auf die aus Trinkwasserleitungen stammenden Schadstoffe Blei und Kupfer untersucht. Bei ca. 15% aller untersuchten Wasserproben (60 Proben) wurde der Grenzwert der Trinkwasserverordnung (TVO) für Blei in Höhe von 25 µg/l überschritten. Sobald Belastungen festgestellt wurden, umfasste der Service für die Bevölkerung auch Verhaltenshinweise zur Minimierung der gesundheitlichen Auswirkungen.
- Anlass für die Durchführung von Raumluftuntersuchungen auf Formaldehyd sind meist gesundheitliche Beschwerden, der Ursachen erkundet werden sollen. Mit 20 Untersuchungen im Jahr 2004 konnte der Fachbereich Umwelt den Betroffenen weiterhelfen.

III. Ausblick

Für die dargestellten Aufgaben wurden Mittel auf der Haushaltsstelle 1120.63000 (Laborbedarf und Untersuchungen) eingeworben. Mit Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr vom 30.10.2003 sind jedoch nur Mittel für das Haushaltsjahr 2004 bewilligt worden.

Wie bereits dargestellt, sind aus dieser Haushaltsstelle jedoch auch Pflichtaufgaben zu finanzieren, denen sich die Stadt nicht entziehen kann. Bei einer Auflösung des Umweltlabors müssen die erforderlichen Analysen vergeben werden. Das erfordert die Bereitstellung weiterer Mittel in Höhe von ca. 15.000 EURO.

IV. Auflösung des Umweltlabors

Gegenwärtig werden Vorarbeiten durchgeführt, um das Umweltlabor 2005 auflösen zu können. In Abstimmung mit dem RPA ist vorgesehen, dass

- die Großgeräte zum marktüblichen Wert an Interessenten bzw. Labore veräußert werden,
- Glasgeräte (Messkolben, Pipetten usw.) nach Möglichkeit ebenfalls veräußert bzw. den Norderstedter Schulen / der VHS zur weiteren Nutzung überlassen werden,
- noch gebrauchsfähige Chemikalien den Norderstedter Schulen / der VHS zur Nutzung überlassen werden.

Die Auflösung des Umweltlabors wird voraussichtlich im Sommer 2005 vollständig abgeschlossen sein.